

Kann ich verweigern, ökumenischen Religionsunterricht zu erteilen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Dezember 2019 11:04

[Zitat von Buntflieger](#)

Es gibt aus religiöser Sicht übrigens keinen "privaten Glauben".

Das kannst du mit Sicherheit für alle Religionen sagen? Ist aber nicht wichtig, weil das die religiöse Innensicht ist. Die braucht mich nicht zu interessieren. Und wenn sie mich interessierte hätte ich keinen Zugriff darauf, wie wir daren sehen, dass grundsätzliche Fragen zur Religion systematisch unbeantwortet bleiben. Wer seine religiöse Innensicht nicht vermitteln kann, kann ich auch nicht darauf berufen.

Relevant ist die Realität. Es macht einen Unterschied, ob jemand real seinen Glauben für sich hat oder ob er versucht, diesen Glauben real Einfluss auf die Gesellschaft nehmen zu lassen. Hier im Beispiel geht es um die Frage, ob jemand real für konfessionellen Religionsunterricht ist. Dann muss er real dazu Stellung nehmen, was denn sein Glaube nun beinhaltet und warum er jungen Menschen dergestaltete Inhalte vermitteln möchte.

Dass diese Fragen allesamt unbeantwortet bleiben, ist allerdings nicht der Hochnäsigkeit der Fragenden anzulasten.